



Amtliche Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Freiburg

2025, Nr. 15

26. Juni 2025

22. Änderungsordnung zur Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Freiburg für Masterstudiengänge vom 02. November 2009

Vom 26. Juni 2025

Auf Grund von § 8 Abs. 5 Satz 1 i. V. m. § 32 Abs. 3 Satz 1 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung vom 17. Dezember 2024 (GBl. 2024 Nr. 114) hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Freiburg am 25. Juni 2025 gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 7 und 9 LHG die nachfolgende 22. Änderungsordnung der Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge vom 2. November 2009 beschlossen.

Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg hat am 26. Juni 2025 gemäß § 32 Abs. 3 Satz 1 LHG seine Zustimmung erteilt.

Artikel 1

Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Freiburg für Masterstudiengänge vom 02. November 2009 in der Fassung der 21. Änderungsordnung vom 13. Februar 2023.

Fachspezifische Änderungen

1. Unter „Teil II Studiengangsspezifische Bestimmungen“ wird neu eingefügt:

30. Masterstudiengang *Nachhaltigkeit und Klimabildung*
[ab WS 2025/2026]

§ 156 Ziele des Studiums

- (1) Der konsekutive Masterstudiengang „Nachhaltigkeit und Klimabildung“ ist ein anwendungsorientierter trans- und interdisziplinärer Studiengang. Er hat das Ziel, die Studierenden zu befähigen, einerseits selbst gesellschaftliche Transformationsprozesse zu gestalten und andererseits nachhaltige Transformationsprozesse auch bei anderen Personen anzustoßen. Die Studierenden erlangen Sicherheit im Umgang mit kontroversen Themen und gesellschaftlichen Konflikten und entwickeln Ambiguitätstoleranz. Der Master versetzt sie in

die Lage, das eigene Tun immer wieder neu zu reflektieren, multiperspektivisch zu denken und Gestaltungs- und Handlungskompetenzen auszubilden. Es erfolgt eine fundierte Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft, Ethik und pluraler Gesellschaften im Transformationsprozess. Die Studierenden erwerben zusätzlich Projektmanagement-Kompetenzen und können Ansätze zur Beratung und Organisationsentwicklung für eine zielgruppenorientierte Wissenschaftskommunikation durchführen. Mittels innovativer Lehr- und Lernformate sowie anhand von Exkursionen lernen die Studierenden Best Practice Beispiele kennen und können Projekte analysieren und bewerten. Sie entwickeln in einem weiteren Schritt eigenständig (digitale) Projekte. Durch eine starke Vernetzung mit lokalen Akteuren der BNE, sowie auch national und international können die Studierenden die Projekte außerhalb der Hochschule praxisnah durchführen und interkulturelle Kompetenzen erlangen. Die Studierenden setzen sich im gesamten Verlauf des Studiums mit Forschung zur Nachhaltigkeit und BNE auseinander und werden in Forschungsprojekte an der Hochschule eingebunden.

(2) **Qualifikationsziele:**
Wissen und Verstehen

Die Studierenden ...

- haben ein inter- u. transdisziplinäres Wissen von exemplarischen Nachhaltigkeitsthemen und können diese analysieren und in einen systemischen Zusammenhang stellen.
- haben ein differenziertes und kritisch reflektiertes Verständnis der Konzepte, Begriffe und Ziele von Nachhaltigkeit und BNE sowie Klimabildung auf verschiedenen Maßstabsebenen.
- kennen historische Entwicklungsphasen der BNE und Klimabildung und können diese im heutigen Kontext bewerten.
- können sich zu den Voraussetzungen, Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen der Nachhaltigkeit und Bildung für Nachhaltigkeit fachlich positionieren und sie nach methodologischen und wissenschaftstheoretischen Kriterien bewerten.
- verfügen über vertieftes und erweitertes Wissen zu Theorien und Modellen sowie Maßnahmen der Nachhaltigkeit und Klimabildung.
- kennen aktuelle umweltpsychologische Forschungsergebnisse in ihrer Reichweite und ihren Limitationen und können Modelle und Theorien anwenden, um die Kluft von Nachhaltigkeitswissen zu entsprechendem Handeln zu überwinden.
- kennen differenzierte Kriterien zur Beurteilung von Angeboten und Maßnahmen der Bildung für Nachhaltigkeit und Klimabildung in unterschiedlichen Anwendungsfeldern.
- kennen differenzierte didaktische und methodische Ansätze zur Gestaltung (digitaler) Lehr- und Lernveranstaltungen und Beratungsangebote der BNE und Klimabildung und können die Auswahl von Ansätzen begründen.
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zum (digitalen) Projekt-, Organisations- und Qualitätsmanagement.
- verfügen über ausgewiesene Kenntnisse zu empirischen Forschungsmethoden und Evaluation sowie über vertiefte Kenntnisse zur Planung und Durchführung von Forschungsprojekten.

Methodenkompetenz

Die Studierenden...

- können aufgrund ihres vertieften fachlichen Wissens und aktueller Erkenntnisse anderer Disziplinen eigenständig Maßnahmen zur Nachhaltigkeit entwickeln und deren Einführung gegenüber unterschiedlichen Adressatinnen bzw. Adressaten differenziert begründen.
- kennen Konzepte, Modelle und Methoden zur Planung, Durchführung und Evaluation von anwendungsorientierten (Praxis-)Projekten.
- haben theoretische und didaktisch-methodische Kenntnisse, um zielgruppenorientiert Bildungsangebote zu gestalten und umzusetzen.

- können selbstorganisiert zielgruppengerechte Wissenschaftskommunikation oder Projekte planen, koordinieren und (u.a. auch digital) umsetzen und evaluieren.
- können aktiv zu nachhaltiger Entwicklung beitragen und andere motivieren.
- sind in der Lage, demokratisch und offen mit verschiedenen Zielgruppen zu arbeiten und diese partizipativ in den Planungs-, Umsetzungs- und Evaluationsprozess eines Praxisprojekts einzubinden (Co-Creation).
- können kreative und innovative Lehr- und Lernmethoden in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen digital und analog anwenden und die Lernprozesse in einen realen oder simulierten Kontext stellen.
- können eigene Daten zur Bildung für Nachhaltigkeit und Klimabildung erheben, auswerten und visualisieren.

Kooperation und Kommunikation

Die Studierenden...

- können Aspekte und Positionen zu Maßnahmen der Nachhaltigkeit und Forschungsprojekten gegenüber unterschiedlichen Zielgruppen, Adressatinnen bzw. Adressaten, relevanten Entscheidungsträgerinnen und -trägern und Stakeholdern angemessen kommunizieren und fundiert begründen.
- können Maßnahmen allein oder in einem interdisziplinären bzw. multiprofessionellen Team entwickeln, durchführen und in Abstimmung im Team sowie mit Entscheidungsträgerinnen und -trägern planen und umsetzen.
- können in inter- und transdisziplinären und multiprofessionell zusammengesetzten Teams Verantwortung übernehmen und koordinierend zu deren Gestaltung und Weiterentwicklung beitragen.
- können bei Kommunikationsprozessen aktuelle Erkenntnisse anderer Disziplinen und Sichtweisen angemessen berücksichtigen.
- können Konfliktpotentiale in der Zusammenarbeit mit anderen Akteuren erkennen und diese vor dem Hintergrund situationsübergreifender Bedingungen reflektieren.
- können Lernprozesse von Menschen mit unterschiedlichen Bildungsbiographien individuell gestalten, unterstützen und begleiten. Sie befähigen sich und andere, Handlungsstrategien zu mehr Nachhaltigkeit zu entwickeln.

Wissenschaftliches Selbstverständnis und Professionalität

- können (selbst)kritisch, mehrperspektivisch, vorrausschauend und lösungsorientiert denken und entwickeln Ambiguitätstoleranz.
 - verfügen über Strategien, um lebenslanges Lernen selbstständig zur Verbesserung der Praxis und zur Bewältigung von Herausforderungen in ihrem Berufsfeld zu nutzen.
 - können das eigene berufliche Handeln anhand professioneller Standards sowie in Bezug auf gesellschaftliche Folgen kritisch reflektieren und im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung kontinuierlich weiterentwickeln.
 - verfügen über die Fähigkeit zur Rollendistanz und Empathie wie auch interkultureller Kompetenz und Genderkompetenz.
 - können zur Stärkung und Verbreitung der Evidenzbasierung und der Orientierung an Evaluations- und Forschungsmethoden der BNE und Klimabildung beitragen.
 - reflektieren ihre Selbstwirksamkeit, ihre eigenen Werte und Motivationen sowie ihre Handlungsbereitschaft im Transformationsprozess.
- (3) Die wissenschaftlich reflektierte Auseinandersetzung mit der Forschungspraxis zur Nachhaltigkeit und der Erwerb der unter Abs. 1 und 2. genannten Kenntnisse und Kompetenzen erfolgt beim Masterstudiengang *Nachhaltigkeit und Klimabildung* innerhalb von 9 Modulen (vgl. Anlage 2.40) und insbesondere durch curricular integrierte, an der Forschungs- und Entwicklungspraxis in den Bereichen Nachhaltigkeit orientierte, Lehrveranstaltungen. Dies schließt

eine Projektphase zur Forschungs- und Entwicklungspraxis ein. Der Erwerb der Kompetenzen wird durch die Masterprüfung festgestellt. Die Ziele der einzelnen Module und die zu belegenden Veranstaltungen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen im Modulhandbuch.

- (4) Der Masterstudiengang *Nachhaltigkeit und Klimabildung* beinhaltet das Studium der in § 137 Abs. 5 aufgeführten Studienbereiche. Diese Studienbereiche setzen sich in der Regel aus mehreren Modulen zusammen und werden in der Regel interdisziplinär angeboten und geprüft.

§ 157 **Aufbau und Organisation des Studiums**

- (1) Die Regelstudienzeit im Masterstudiengang *Nachhaltigkeit und Klimabildung* beträgt vier Semester.
- (2) Auf Antrag wird ein Studium in individueller Teilzeit ermöglicht.
- (3) Die Gesamtzahl der im Studium zu erbringenden ECTS-Punkte beträgt 120 ECTS-Punkte.
- (4) Der Aufbau des Masterstudiengangs *Nachhaltigkeit und Klimabildung* ergibt sich aus Anlage 1.40.
- (5) Das Masterstudium gliedert sich in vier Studienbereiche, die meist mehrere Module umfassen:
 1. Grundlagen der Nachhaltigkeit und Klimabildung
 2. Vertiefung internationaler Perspektiven der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Klimabildung
 3. Praktikum und Begleitveranstaltungen
 4. Abschlussprüfung.
- (6) Die Module zu diesen Handlungsbereichen sind durchgehend problem- und themenorientiert sowie interdisziplinär bzw. transdisziplinär angelegt.
- (7) Das dritte Semester ist für ein Auslandsstudium besonders geeignet.

§ 158 **Prüfungsbestimmungen**

- (1) Die Masterarbeit hat einen Bearbeitungsumfang von 26 ECTS-Punkten (entspricht 780 Stunden) und ist innerhalb eines Zeitraums von 20 Wochen zu erstellen, sie kann auch auf Englisch eingereicht werden.
- (2) Die mündliche Abschlussprüfung dauert etwa 20 Minuten und bezieht sich auf die Masterarbeit und die Einordnung der Masterarbeit in den fachspezifischen Gesamtkontext.
- (3) Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums müssen sowohl die Masterarbeit als auch die mündliche Abschlussprüfung erfolgreich abgeschlossen werden.

§ 159 **Bildung der Gesamtnote für den Masterabschluss, Abschlussgrad**

- (1) Alle studienbegleitenden Modulprüfungen im Studiengang mit Ausnahme der in Abs. 2 genannten sind gemäß § 18 zu benoten und für die Bildung der Gesamtnote relevant.
- (2) Die studienbegleitenden Modulprüfungen der nachfolgend genannten Module müssen bestanden werden, sind jedoch nicht zu benoten:
 1. M1.3 Komplementärstudium I
 2. M2.3 Komplementärstudium II
 3. M3.3 Individuelle Schwerpunktsetzung

Die Bewertung dieser Modulprüfungsleistungen erfolgt anhand des Schemas „mit Erfolg teilgenommen“/„nicht mit Erfolg teilgenommen“.

- (3) Die Gesamtnote für den Masterabschluss setzt sich zusammen:
1. aus dem Durchschnitt der Noten aller gesamtnotenrelevanten studienbegleitenden Modulprüfungen gemäß Abs. 1. Dabei werden die Modulnoten entsprechend dem zugewiesenen ECTS-Punkteanteil gewichtet;
 2. der Note für die Masterarbeit;
 3. der Note für die mündliche Abschlussprüfung.
- An der Gesamtnote hat Nr. 1 dabei einen Anteil von 60%, Nr. 2 einen Anteil von 25%, Nr. 3 einen Anteil von 15%.

Das Modul M4 Abschlussprüfung zählt nicht in den Durchschnitt der Noten aller gesamtnotenrelevanten studienbegleitenden Modulprüfungen.

- (4) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung im Masterstudiengang *Nachhaltigkeit und Klimabildung* verleiht die Pädagogische Hochschule Freiburg den akademischen Grad eines *Master of Science (M.Sc.)*.

2. Unter „Anlage 1 Modulübersichten“ wird neu eingefügt:

Anlage 1.40

1. Semester (WiSe)	M1.1: Grundlagen Nachhaltigkeit und Klimabildung (12)	M1.2: Interdisziplinäre Perspektiven der BNE (9)	M1.3: Komplementärstudium I (9)
2. Semester (SoSe)	M2.1: Klima, Klimawandel und Klimabildung (12)	M2.2: BNE aus internationalen Perspektiven (9)	M2.3: Komplementärstudium II (9)
3. Semester (WiSe)	M3.1: Berufspraktikum (12)	M3.2: Vorbereitung Berufspraxis (9)	M3.3: individuelle Schwerpunktsetzung (9)
4. Semester (SoSe)	M4: Abschlussprüfung (30)		

ECTS 0 5 10 15 20 25 30

3. Unter „Anlage 2 Modultabellen“ wird neu eingefügt:

Anlage 2.40

Masterstudiengang *Nachhaltigkeit und Klimabildung* [ab WiSe 2025/26]

Legende:

- Fachgruppe bzw. Zuständigkeit:
 - AUG = Alltagskultur und Gesundheit
 - BIO = Biologie
 - BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - BW = Bildungswissenschaften (inkl. Fachdidaktik)
 - CHE = Chemie
 - DEU = Deutsch
 - EW = Erziehungswissenschaften
 - GEO = Geographie
 - G = Geschichte
 - GES = Gesundheitspädagogik
 - (MP) = Masterprüfung
 - MUS = Musik
 - PHY = Physik
 - POL = Politik
 - PSY = Psychologie
 - SOZ = Soziologie
 - TEC = Technik
 - UFR = Universität Freiburg
 - WIR = Wirtschaft
 - ECTS-P = ECTS-PunkteTyp = Veranstaltungstyp (V = Vorlesung; S = Seminar; Koll. = Kolloquium; P = Praktikum; Pro = Projekt; Ü = Übung; MA = Masterarbeit; mP = mündliche Prüfung)
 - PZ = Präsenzzeit (Ziffer bei SWS, multipliziert mit 15); SZ = Selbststudienzeit (ECTS-Punktezahl, multipliziert mit 30, minus der Ziffer bei PZ)
- Alternative Modulprüfungsformen sind durch einen Schrägstrich („/“) gekennzeichnet, davon ist jeweils nur eine Prüfungsform durchzuführen.*

Sem.	Modul	ECTS-P	Veranstaltung (Fachgruppe)	Typ	SWS	PZ	SZ	Modulprüfung			
1. WiSe	M1.1 Grundlagen Nachhaltigkeit und Klimabildung	12	6	Grundlagen der Nachhaltigkeit und Klimabildung in Kooperation Uni Freiburg (BNE)	S	4	60	120	Hausarbeit		
			6	Service Learning I; Projects within the Whole Institution Approach (BNE)	S	2	30	150			
	M1.2 Interdisziplinäre Perspektiven der BNE	9	3	Denken und Verhalten in komplexen ökologischen Systemen (PSY)	S	2	30	60	Projektbericht		
			3	Bewertung von Informationen, Entstehung und Folgen von Einstellungen und Emotionen (PSY)	S	2	30	60			
			3	Einführung in die moderne Politikdidaktik (POL)	S	2	30	60			
	M1.3 Komplementärstudium I	9	3	Mentoring professionelle Kompetenzentwicklung (BNE)	S	2	30	60	(Studienleistung nach Vorgabe der Lehrenden)		
			Wahlpflichtbereich (LV im Umfang von mind. 6 ECTS), Beispiele:								
			3	Grundlagen der Physischen Geographie - Endogene und exogene Dynamik (GEO)	V	2	30	60			
			3	Public Health and Global Health (GES)	S	2	30	60			
			3	Außerschulische Lernorte (BIO)	S	2	30	60			
			4	Wissenschaftliches Arbeiten in der erziehungswissenschaftlichen Forschung	V	2	30	60			
			3	Grundlagen der Humangeographie Urbanisierung und Fragmentierung (GEO)	V	2	30	60			
			6	BNE in historischer und geschichtsdidaktischer Perspektive (G)	S	2	30	150			
3			Von Schadstoffen bis Kinderarbeit. Humanökologie und Nachhaltigkeit in Alltagskontexten (AUG)	S	2	30	60				
3			Ökonomie, Globalisierung und nachhaltige Entwicklung (WIR)	S	4	30	60				
3	Projektmanagement (DEU)	S	2	30	60						
3	Bioethik und Nachhaltigkeit (BIO)	S	2	30	60						
3	Aktuelle Ansätze der BNE (BNE)	S	2	30	60						
3	Projektorientierte Studien zur BNE (AUG)	S	2	30	60						

		3	Interdisziplinäre Aspekte der erziehungswissenschaftlichen Forschung: In- Beziehung mit der Klimakrise – BNE trifft Resonanz (EW)	S	2	30	60	
		3	Alltagskultur und Gesundheit im Kontext der Bildungswissenschaften (AUG)	S	2	30	60	
Σ	insgesamt 3 Module	30	7 oder 8 zu belegende Veranstaltungen			18- 20	270	630
								2 Prüfungen
								900

Sem.	Modul	ECTS-P		Veranstaltung (Fachgruppe)	Typ	SWS	PZ	SZ	Modulprüfung
2. SoSe	M2.1 Klima, Klimawandel und Klimabildung	1	3	Atmosphäre und Ökosysteme (GEO)	V	2	30	60	Projektpräsentation als Video
		2	3	Die Rolle von Modellen in der Klimabildung (PHY)	S	2	30	60	
		3	3	Empirische Befunde in der BNE und Klimabildung (BIO)	S	2	30	60	
		3	3	Service Learning II: Projects within the Whole Institution Approach (BNE)	S	2	30	60	
M2.2 BNE aus internationalen Perspektiven		9	6	Best Practice in Europe: Forschung, Analysen und Praxiseinblicke im internationalen Kontext (BNE)	S	5	75	105	Datenerhebung und Auswertung
		3	3	Begleitseminar Best Practice in Europe (BNE): Einführung in die angewandte Forschung	S	2	30	60	
M2.3 Komplementärstudium II		9	Wahlpflichtbereich (LV im Umfang von mind. 9 ECTS): Beispiele						(Studienleistung nach Vorgabe der Lehrenden)
		3	3	Aktuelle Fragen der BNE (Lehrauftrag)	S	2	30	60	
		4	3	Mensch-Umwelt-Beziehung (GEO)	V	2	30	90	
		3	3	Biodiversität in Kulturlandschaften (BIO)	S	2	30	60	
		3	3	Spezielle Themen der Chemie – Perspektiven einer nachhaltigen Energieversorgung (CHE)	V	2	30	60	
		3	3	Interdisziplinäre Studien: Energiewende -Erneuerbare Energien im Fokus! (TEC)	S	2	30	60	
		3	3	Interdisziplinäres Exkursions-Seminar im Zen-Kloster: Grenzbetrachtungen (WIR)	S	2	30	60	
		4	3	Gesellschaftspolitische Bildungsarbeit: Politische Jugend- und Erwachsenenbildung (SOZ)	S	2	30	90	
		6	3	BNE in historischer und geschichtsdidaktischer Perspektive (G)	S	2	30	150	
		3	3	ESD International (EW)	S	2	30	60	
		3	3	Climate Mobilities - sozialwissenschaftliche Perspektiven auf Flucht und Anpassung (SOZ)	S	2	30	60	
3	3	Ökonomie und nachhaltige Entwicklung (WIR)	S	2	30	60			

		3	Interdisziplinäre Aspekte der erziehungswissenschaftlichen Forschung: In- Beziehung mit der Klimakrise – BNE trifft Resonanz (EW)	S	2	30	60	
		3	Future Making: Kreative und musikalische Zugänge zur BNE (in Koopera- tion mit der MH Freiburg)	S	2	30	60	
Σ	insgesamt 3 Module	3 0	8 oder 9 zu belegende Veranstaltungen			19	315	585
								2 Prüfungen
								900

Sem.	Modul	ECTS-P		Veranstaltung (Fachgruppe)	Typ	SWS	PZ	SZ	Modulprüfung	
3. WiSe	M3.1 Berufspraktikum	12	9	2-3 monatiges Praktikum (Februar, März, April oder August, September, Oktober)	P	-	-	270	Praktikumsbericht	
			3	(Online-)Begleitung und Nachbearbeitung Praktikum	S	2	30	60		
	M3.2 Vorbereitung Berufsprax	9	6	Transdisziplinäre Forschung innerhalb des Praktikums (BNE)	S	2	30	150	Paper	
			3	Coaching professionelle Kompetenzentwicklung (BNE)	S	2	30	60		
	M3.3 Individuelle Schwerpunktsetzung	9	Wahlpflichtbereich (LV im Umfang von mind. 9 ECTS): Beispiele							(Studienleistung nach Vorgabe der Lehrenden)
			3	Außerschulische Lernorte (BIO)	S	2	30	60		
			3	Grundlagen der Physischen Geographie - Endogene und exogene Dynamik (GEO)	V	2	30	60		
			3	Public Health and Global Health (GES)	S	2	30	60		
			3	Von Schadstoffen bis Kinderarbeit. Humanökologie und Nachhaltigkeit in Alltagskontexten (AUG)	S	2	30	60		
			3	Grundlagen der Humangeographie Urbanisierung und Fragmentierung (GEO)	V	2	30	60		
			3	Mentale Gesundheit und Nachhaltigkeit (WIR)	S	2	30	60		
			6	BNE in historischer und geschichtsdidaktischer Perspektive (G)	S	2	30	150		
			3	Ökonomie, Globalisierung und nachhaltige Entwicklung (WIR)	S	2	30	60		
			3	Alltagskultur und Gesundheit im Kontext der Bildungswissenschaften (AUG)	S	2	30	60		
			6	Aktuelle Fragen der BNE (BNE)	S	4	60	120		
			3	Projektorientierte Studien zur BNE (AUG)	S	2	30	60		
			3	ReCCE (BIO)	Koll.	2	30	60		
Σ	Insgesamt 3 Module	30	5 oder 6 zu belegende Veranstaltungen, inkl. 1 Praktikum				10-12	180	720	2 Prüfungen

900

* Das dritte Semester ist Auslandsfenster

Sem.	Modul	ECTS-P		Veranstaltung (Fachgruppe)	Typ	SWS	PZ	SZ	Modulprüfung
4. SoSe	M4	30	3	Kolloquium zur Masterarbeit (BNE)	Koll	2	30	60	Mündliche Prüfung
	Abschlussprüfung		26	Masterarbeit	MA	-	-	780	
				1	Betreuung der Masterarbeit (BNE)	Koll	1	15	15
Σ	insgesamt 1 Module	30	2 zu belegende Veranstaltungen, Masterarbeit und mündliche Prüfung			3	45	855	1 Prüfung
								900	
Σ 1-4	insgesamt 10 Module	120	mind. 27 zu belegende Veranstaltungen, 1 Projekte über 2 Semester, 1 Praktikum, Masterarbeit			54-58	810	2790	7 Prüfungen
								3.600	

Übergreifend

Seitenangaben, Nummerierungen, Querverweise sowie die Inhaltsübersicht sind entsprechend den vorgenannten Änderungen anzupassen.

Artikel 2 Inkrafttreten

Diese Änderungsordnung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft. Sie findet Anwendung für alle Studierende ab dem Wintersemester 2025/2026.

Freiburg, den 26. Juni 2025

Prof. Dr. Hans-Georg Kotthoff
Rektor
Pädagogische Hochschule Freiburg